

# PARITÄT

## lokal



Kreisverband Mannheim

Ausgabe 1-2007

Informationen für Mitglieder und für sozialpolitisch Interessierte

### Armut hat viele Gesichter

Die überfüllten Räumlichkeiten im Gewerkschaftshaus deuteten auf das große Interesse hin. In der gemeinsamen Veranstaltungsreihe „Mannheimer Dialoge“ hatten der Paritätische Kreisverband und der DGB diesmal zur Thematik Armut, Menschenwürde und Hartz IV geladen.

Unter Moderation von Gerhard Augstein gaben die beiden Experten Dr. Rudolf Martens vom Paritätischen Wohlfahrtsverband und Martin Huhn vom Evangelischen Industriepfarramt Mannheim einen kurzen fachlichen Einblick in die Materie. Erfreulich war, dass auch das Publikum mit in die Diskussion einbezogen wurde und ausreichend zu Wort kam.

Martin Huhn stellte fest, dass die Würde des Menschen zunächst unabhängig davon existiere, ob man arbeite oder nicht, dennoch habe Erwerbsarbeit eine gesellschaftliche Schlüsselfunktion. Das Problem der Hartzreformen bestehe darin, dass sie einen Systemwandel eingeläutet haben: Weg von der Lebensstandardsicherung, Erosion tariflicher Standards, Anstieg atypischer Beschäftigung bis hin zur Gefahr, bei Arbeitslosigkeit innerhalb kürzester Zeit auf das Existenzminimum abzurutschen. Letzteres rufe auch in der Mittelschicht große und berechtigte Ängste hervor, schnell ins gesellschaftliche Abseits zu rutschen. Man müsse auch über die Verantwortung des privaten Reichtums reden, die gleichzeitig gestiegene Armut öffentlicher Haushalte und deren Folgen bezeichnete er als Skandal.

Dr. Martens, selbst Verfasser einer Expertise des Paritätischen zur Höhe der Regelsätze beim ALG II, stellte kurz das Verfahren dar, wie der Gesetzgeber die Regelsätze zu ermitteln versucht\*. Der geltende Eckregelsatz von 345.-EUR sei - selbst wenn man das geltende sog „Statistikmodell“ zu Grunde lege - um mindestens 20 % zu niedrig bemessen worden. Das Zustandekommen der 345.-EUR bezeichnete er als „statistisches Wunder“, und es sei einmalig in der Sozialgeschichte Deutschlands, dass die entsprechende Gesetzesvorlage ohne jede inhaltliche oder strukturelle Diskussion den Bundestag und den Bundesrat passieren konnte. Bezeichnend sei, dass die Mitglieder der interministeriellen Arbeitsgruppe, von der die Gesetzesvorlage erarbeitet wurde, bis heute nicht öffentlich bekannt gegeben wurden. Ebenso wie Pfarrer Huhn wies er darauf hin, dass mit der Verfestigung von Armut eine Verfestigung des Reichtums einher gehe. Allein durch „Steuerakrobatik“ gehe der Gesellschaft eine Summe von 60-70 Mrd. EUR verloren, hier gelte es umzudenken.

Beiträge aus dem Publikum verdeutlichten u. a., welche seelischen und gesundheitlichen Folgen Langzeitarbeitslosigkeit haben kann und dass es einen erkennbaren Zusammenhang von Überschuldung und ALG II – Bezug gibt. Auch die Forderung nach einem Mindestlohn wurde gestellt – um das Phänomen „Armut trotz Arbeit“ zu bekämpfen.

\* Der **PARITÄTISCHE** Wohlfahrtsverband: Neue Regelsatzberechnung 2006. „ZUM LEBEN ZU WENIG ...“. Für eine offene Diskussion über das Existenzminimum beim ALG II und in der Sozialhilfe.

Liebe Mitglieder,  
liebe Freunde des Paritätischen,

Armut, so scheint es, nimmt immer mehr zu. Oder wird endlich so wahrgenommen, wie sie existiert. Warum erst jetzt und nicht schon vor zwei oder vier Jahren bleibt der Spekulation überlassen, ist vielleicht auch nicht so wichtig.

Die eigentliche Frage ist eine andere: Wie kann und soll Politik in Mannheim aussehen, dass sie Armut wirksam bekämpft? Was kann getan werden, dass Menschen wieder das Gefühl bekommen, sie haben eine realistische Chance auf Teilhabe. Es sind gute Zeiten, solche Fragen zu stellen, denn die Wirtschaft wächst, die Steuereinnahmen (auch der Stadt Mannheim) steigen und wir wählen am 17. Juni einen neuen Oberbürgermeister für Mannheim.

Ich denke, wir sollten alle Kandidaten danach fragen, wie sie Ihre Amtszeit so gestalten wollen, dass die Zahl der Armen abnimmt, dass die Chancengleichheit zunimmt. Stichworte sind "dauerhafte geförderte Beschäftigung", "mehr Bildungschancen für mehr Kinder", "mehr Ganztagsbetreuung an Mannheimer Schulen", "Teilhabe für Behinderte", "Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung für die ganze Stadt", um nur einige Überschriften zu nennen.

Messen Sie die Kandidaten an der Substanz ihrer Antworten und entscheiden Sie danach.

Mit freundlichen Grüßen  
Thomas Weichert

## Verbandliches und Sozialpolitisches

### Terminvormerkung

### **Bildung und Armut**

Im Anschluss an die nächste Mitgliederversammlung des Paritätischen am 21. März, zu der die Mitglieder noch gesondert eingeladen werden, findet im Paritätischen Zentrum eine öffentliche Veranstaltung zum Thema Bildung, Chancengerechtigkeit und Armut statt.

Ursprünglich sollte die Veranstaltung, zu der Bürgermeister Dr. Peter Kurz referieren wird, bereits mit der Kreismitgliederversammlung im Herbst letzten Jahres kombiniert werden, doch musste sie aus terminlichen Gründen verschoben werden.

Auch in der Reihe „Mannheimer Dialoge“ hatte der Paritätische bereits einmal zusammen mit dem DGB zu einem Fachgespräch unter dem Aspekt „Pisastudie und Bildungschancen“ eingeladen.

Eines der Ergebnisse war, dass die soziale Herkunft außerordentlich prägend für den späteren Bildungsabschluss ist und dass dies beispielhaft auch anhand von Statistiken für die Stadtteile in Mannheim gilt. Dem Dezernat V der Stadt liegt eine entsprechende Studie vor, die die Ergebnisse der Pisastudie auf die Mannheimer Stadtteile herunter gebrochen hat.

### **Ecomöbel im Markthaus**

Im Januar hat das Öko- und Secondhand-Kaufhaus seine Produktpalette um eine neue Linie erweitert: gebrauchte Holzmöbel werden auf Formaldehyd getestet. Durch ein unkompliziertes technisches Prüfverfahren ist es möglich, ältere Möbel auf deren Giftgehalt zu überprüfen und bei zu viel Giftgehalt ohne größeren Aufwand wieder umweltsicher zu machen.

Auf diese Weise konnte das Markthaussteam die erste eigene Produktpalette der Öffentlichkeit vorstellen: Ein Prinzessinnenbett in rosa und Gold, eine klassische Herrenkommode oder ein Schlafzimmer aus den 50-er Jahren, das in neuer Farbgestaltung und im art-deco-Stil umgearbeitet wurde und nicht mehr wieder zu erkennen ist.

Das Projekt ecomöbel ist ursprünglich vom Institut für Umweltforschung der Universität Dortmund entwickelt worden und hat sich zu einem Franchiseunternehmen vor allem für Betriebe des zweiten Arbeitsmarktes entwickelt, was dem Markthaus als einem anerkannten und sinnvolles Beschäftigungsprojekt für erwerbslose und körperbehinderte Menschen aus der Region nahe kommt. Seit Ende letzten Jahres ist das Markthaus Partner der ecomöbel GmbH. Auf der gemeinsamen Internet-Plattform „www.ecomöbel.de“ werden hochwertige, schadstoffgeprüfte und individuell gestaltete Gebraucht Möbel angeboten. Alle diese Ideen dürfen nachgebaut werden. Auch eigene Ideen der Kundschaft werden natürlich gerne umgesetzt. "Ecomöbel sind Wunschmöbel: ökologisch, funktionell, individuell.

=> Markthaus gGmbH gemeinnütziger Integrationsbetrieb, Floßwörthstr. 3-9, 68199 Mannheim, www.markthaus-mannheim.de. Öffnungszeiten: Mo-Fr 10.30-19.00 und Sa 9.30-16.00, Tel. (0621) 83368-0. Auskünfte zum neuen Projekt erhält man von Herrn Bohn (8336822) oder Frau Ritter (8336813).

### **Waldorfschule baut Schülerbibliothek aus**

Die Freie Waldorfschule in Neckarau konnte mit Hilfe des Programms „5000 x Zukunft“ der Aktion Mensch ihre Schülerbibliothek um zahlreiche Bücher zum Thema Integration ergänzen.

So war es möglich, einen themenzentrierten Bestand von über 200 Büchern und einigen Filmen sowie dazugehörigen Unterrichtshilfen für das Lehrpersonal aufzubauen und mit einem kommentierten Katalog zu erschliessen.

Damit wir die Waldorfschule ihrem Anspruch gerecht, Integration sowohl hinsichtlich Menschen mit Behinderungen wie auch angesichts kultureller Unterschiede zu verwirklichen. Schülern, aber auch Eltern und Lehrern stehen damit

sowohl Jugendliteratur zu Fragen von Migration, Behinderung, Ausgrenzung oder kultureller Differenzierung als auch Sach- und Fachliteratur zur Verfügung. Näheres erfährt man bei:

=> Freie Waldorfschule, Neckarauer Waldweg 131, 68199 Mannheim, Ansprechpartner: Herr Reinhard Braun, Tel. (0621) 853007, Fax (0621) 855842, E-Mail: braun@fws-ma.de.

## Frühjahrsprogramm der Freizeitschule

Das neue Frühjahrsprogramm der Freizeitschule ist erschienen. Es kann im Internet unter „www.freizeitschule.de“ eingesehen werden. Anmelden kann man sich persönlich, telefonisch oder online:

=> Freizeitschule, Neckarauer Waldweg 145, 68199 Mannheim, Tel. (0621) 856766, E-Mail: info@freizeitschule.de

### AG Barrierefreiheit: Veranstaltung am 5. Mai

## Mobilität in Mannheimer Stadtteilen

Ihrem langfristigen Ziel, Mannheim barrierefrei zu machen, will die AG Barrierefreiheit im Rahmen des Stadtjubiläums 2007 am 5. Mai ein Stück näher kommen.

Menschen mit Behinderungen, das sind nicht nur Rollstuhlfahrer, Sehbehinderte, Blinde, Schwerhörige und Gehörlose. Auch Kleinwüchsige, Frauen mit Kinderwagen, ältere Gehbehinderte oder Personen, die vorübergehend in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, haben vieles gemeinsam: Sie stoßen in ihrem unmittelbaren Wohnumfeld auf Hindernisse, die es ihnen verunmöglicht, ohne fremde Hilfe die alltäglichsten Dinge des Lebens selbständig zu meistern.

Der AG Barrierefreiheit ist es besonders wichtig, Rückmeldungen aus allen Stadtteilen zu erhalten. Alle Interessierten sind deshalb dazu aufgerufen, sich an der Veranstaltung zu beteiligen – indem sie ihre persönlichen Erfahrungen mit Mobilitätshindernissen oder auch mit positiven Beispielen schildern, eventuell Fotos machen, die man dann am 5. Mai gemeinsam vorstellt. Kontakt:

=> Tel. (0621) 3367499 oder E-Mail: info@barrierefrei-mannheim.de

### Heidelberger Seniorenmesse am 8. März

## Wohnen im Alter

Die Stadt Heidelberg veranstaltet am Donnerstag, 8. März in der Zeit von 10 bis 17 Uhr im Bürgerzentrum Kirchheim (direkt neben dem Rathaus) die zweite Heidelberger Seniorenmesse.

Angesprochen werden neben SeniorInnen auch Menschen mit Behinderungen und alle, die aufgrund einer Mobilitätseinschränkung Beratungsbedarf haben, z. B. ihr eigenes Zuhause durch eine bauliche Veränderung anpassen möchten (Treppenlift oder schwellenfreies Bad).

Die Beratungsangebote reichen von Versorgung und Pflege über Wohnberatung bis hin zu neuen Wohnbau-fördermöglichkeiten. Informieren kann man sich bei Dienstleistern über Mietrecht, Hausnotruf, Aufzüge und Treppenlifte, Betreutes Wohnen und barrierefreie Bäder. Auf der Messe vertreten sind auch Wohnungsbau-gesellschaften, Gemeinschaftliche Wohnprojekte und Wohnanlagen für Senioren.

Bei Fragen oder für nähere Informationen kann man sich wenden an:

=> Wohnberatung der Stadt Heidelberg, Tel. (06221) 5825-300 oder E-Mail: wohnberatung@heidelberg.de. Man erreicht das Bürgerzentrum über die Stadtbahn (Linie 26) oder mit dem Bus (Linie 33, 720, 721, 722), Haltestelle Kirchheim Rathaus.

## MVV Nothilfefonds

die MVV Energie AG hat finanzielle Mittel für einen **Nothilfefonds** zur Verfügung gestellt, wobei diese Gelder ausschliesslich für Forderungen aus Energielieferungen bestimmt sind. Die Mittel sollen privaten ärmeren Haushalten und bedürftigen Personen zugute kommen, die ihren Wohnsitz in Mannheim haben. Die

Anträge werden von den Wohlfahrtsverbänden entgegen genommen. Das Angebot ist nicht für Dauerschuldner bestimmt, geprüft wird aber jeder Einzelfall. Unter Umständen können auch Zinsen, Abschlagszahlungen oder Anwaltskosten übernommen werden.

=> Nähere Infos über das Kreisverbandsbüro des Paritätischen.

## **Wegweiser für Einkommensschwache**

Über Armut sprechen viele, aber was Armut konkret bedeutet, das wissen häufig nur die Betroffenen selbst.

An solche Personen und Haushalte, die sich aufgrund ihrer materiellen Situation wenig oder nichts leisten können, wendet sich die Broschüre „Wo gibt's Hilfe, wenn's nicht reicht? Eine Orientierungshilfe für Leute. Die rechnen müssen“. Sie wird herausgegeben vom Agenda Rat 21 der Stadt Mannheim.

Der Ratgeber ist nach Themenbereichen gegliedert (z. B. „Essen und Trinken“, „Schulden“, „Beratung und Auskunft“) und enthält Anlaufstationen und verschiedene soziale Einrichtungen mit Adresse und Telefonnummer.

Innerhalb der Themenbereiche sind die Hilfsangebote in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt.

=> Die Broschüre liegt an allen einschlägigen Einrichtungen, z. B. auch beim Paritätischen Wohlfahrtsverband in der Alhornstr. 2a in der Mannheimer Neckarstadt, aus.

## **Tipps und Termine**

### **Sonderheft „25 Jahre Gesundheitstreffpunkt“**

Zu seinem 25-jährigen Jubiläum hat der Gesundheitstreffpunkt eine Sonderbeilage zusammengestellt, in der rund um die Selbsthilfe, die beteiligten Gruppen und den Möglichkeiten der Kontaktaufnahme informiert wird. Interessierte können die GESUNDHEITSPRESS mit Sonderbeilage gegen Portoerstattung beim Gesundheitstreffpunkt (Telefon 0621 / 33 9 18 18) beziehen, sie liegt aber auch in Arztpraxen oder öffentlichen Einrichtungen aus.

### **Fragenkatalog zu Barrierefreiem Wohnen**

Mit einem verständlichen Fragenkatalog zur Prüfung der Wohnsituation „Barrierefreies Wohnen und Leben“, herausgegeben vom baden-württembergischen Sozialministerium, kann man leicht überprüfen, ob die eigene Wohnung den Anforderungen der Barrierefreiheit genügt. Er kann über den Paritätischen Kreisverband angefordert werden (Verschickung nur per Fax oder E-Mail).

### **Ermäßigte Mehrwertsteuer auf Arzneimittel!**

Der Sozialverband VdK hat eine Unterschriftenaktion gestartet, mit der erreicht werden soll, dass der Mehrwertsteuersatz auf Arzneimittel und medizinische Hilfsmittel – wie in den meisten EU-Ländern – „mindestens halbiert wird“. Bis Ostern sollen so möglichst viele Stimmen gesammelt werden. => Über die Homepage des vdk kann man sich Unterschriftenlisten herunterladen: „<http://www.vdk.de>“.

### **Änderungen in der Sozialversicherung 2007**

Einen guten Überblick für Versicherte und Patienten, was sich in den Zweigen der Sozialversicherung im neuen Jahr geändert hat, kann man finden unter „<http://www.vdk.de/perl/cms.cgi?ID=de14744>“.

### **Bundessozialgerichts-Urteil zu Mietkosten**

Bei der Bestimmung angemessener Mietkosten ist es nicht zulässig, sich allein auf die bundesweit einheitlichen Wohngeldtabellen zu stützen. Die Kommunen müssen eigene Maßstäbe für die Angemessenheit einer Wohnung entwickeln, die den örtlichen Gegebenheiten besser entsprechen. Dabei müsse nur "das Produkt" aus Größe und Quadratmeterpreis stimmen, betonte das Gericht. Weiter entschied das BSG, dass Arbeitslose in der Regel nicht in einen anderen Ort umziehen müssen, um die Wohnungskosten zu senken.

## Termine bis Ende März 2007

**Sa, 24.02. 11-16 Uhr**

„**Seelisch gesund im Alter – Tag der Offenen Tür der Gerontopsychiatrie**“. Informationen und Vorträge rund um die seelische Gesundheit im Alter. Zentralinstitut J 5 (Therapiegebäude).

**Di, 27.02. 16.00 Uhr**

**Gemeinderat.** Stadthaus N 1.

**Mi, 28.02. 20.00 Uhr**

Bezirksbeirat Neckarstadt-West.

**Mo, 05.03. 18.30 Uhr**

Monatliches Treffen der **AG Barrierefreiheit**. Paritätisches Zentrum, Alhornstr. 2a, Mannheim-Neckarstadt.

**Di, 06.03. 19-21 Uhr**

Infoabend „**Ambulante Versorgungsangebote für Demenzkranke**“. Stadthaus N 1 (Konferenzraum Abendakademie).

**FR, 09.03. 15.00 Uhr**

„**Die Gesundheitsreformen – was bringen Sie für chronisch Kranke?**“ Ref.: Sabine Strüder, Referentin für Gesundheit und Pflege der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz. Stadthaus N 1 (Podiumsgeschoss).

**Di, 13.03. 16.00 Uhr**

**Ausschuss für Umwelt und Technik.** Stadthaus N 1.

**Mi, 21.03. 18.00 Uhr**

**Kreis-Mitgliederversammlung des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes.** Paritätisches Zentrum (Konferenzraum Erdgeschoß).

**Fr, 23.03. 17.30 Uhr**

„**Behandlungskonzepte für Magen- und Darmkrebs: Der Weg für die Zukunft?**“ Ref.: Prof. Dr. Peter Hohenberger, Sektion Chirurgische Onkologie Uniklinikum Mannheim. Veranstaltung der Frauenselbsthilfe nach Krebs. Jesuitenkirche in A 4, 1 (Ignatiussaal).

**Sa, 24.03. 20.00 Uhr**

„**überLeben**“. SAP-Kabaret-Gruppe zum (Über-) Leben in Zeiten der Globalisierung. Haus Miteinander auf der Schönau, Albert-Fritz-Weg 4. Eintritt: 8.-EUR.

**So, 25.03. 10.30 Uhr**

„**Jazz-Frühstück mit Fresh'n'Nett**“ mit **üppigem Buffet**. Haus Miteinander s. o. Eintritt: 14 EUR. Für beide Veranstaltungen weitere Infos unter: Telefon (0621) 400475-0, E-Mail: info@MiteinanderRev.de

### IMPRESSUM

Paritätischer Kreisverband Mannheim  
Alhornstr. 2a, 68169 Mannheim  
Tel. (0621) 336749-9, Fax (0621) 336749-7  
Email: paritaet-mannheim@t-online.de  
Bürozeiten: Mo – Do, 9-16 Uhr

**Redaktionsschluss nächste Ausgabe: Do, 22.03.2007**